

34. Zwei runde Schüsseln mit ausgebuckeltem, geschwungenem Rand und zwei Henkeln (29 cm Durchmesser). — Marken: *a*) Über zwei gekreuzten Palmzweigen ein posauneblasender Engel, daneben: 1718, darüber: FEIN ZIN. — *b*) Krone, darunter Rosette. Oben; C. RVPR . . . , unten: AVGSPVRG.

35. Eine Schüssel (26.5 cm Durchmesser). — Marke: Ein Herz, darüber I P B. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

36. Salzfaß, 17.5 cm hoch. Runder Fuß mit ovaler Schale, beide mit geschwungenen Rippen, darauf profilierter Stiel mit kleiner durchbrochener Platte und der kleinen Figur einer nackten Frau. Zwei gleiche Marken: In ovalem Feld St. Michael mit Schwert und Wage, links ein Hirsch, daneben die großen Ziffern 74, oben C P S. Gute Arbeit des Konrad Philipp Schroeder in Frankfurt am Main (Meister seit 1752), um 1774 (RADINGER, Taf. V 14). (Fig. 318 c, 319 c.)

37. Zuckerdose (12.5 cm Durchmesser), rund, mit zwei aufgebogenen Henkeln, flachem Deckel mit Knopf, verziert mit geschwungenen Radialrippen. Undeutliche Marke (Engel). Wohl ebenfalls Frankfurter Arbeit um 1770. (Fig. 319 d.)

38. Zuckerdose (15.5 cm Durchmesser). Rund, zweihenkelig, flacher Deckel mit drei Knöpfen. Geschwungene Radialrippen. — Marke: In ovalem Feld St. Michael mit Schwert und Wage, links ein Hirsch, daneben die Ziffern 74, darüber ENGLIS ZIN — C P S. Arbeit des Meisters Konrad Philipp Schroeder in Frankfurt am Main, 1774 (RADINGER, Taf. V 14).

Fig. 318 c,  
319 c.

Fig. 319 d.

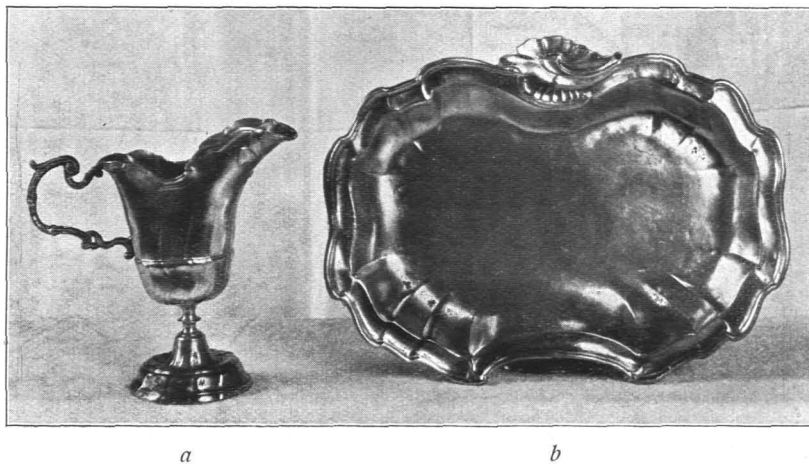


Fig. 320 Mattsee, Propstei, Taufkanne und Tasse aus Zinn, 1774 (S. 321)

39. Wasserkannen samt Schüssel. *a*) Kanne: 20 cm hoch, runder Fuß (9.5 cm Durchmesser), ovale Cuppa mit breitem ornamental verziertem Schnabel, beide mit geschwungenen Rippen verziert. Geschwungener Henkel. Marke fehlt. — Schüssel: 25 × 35 cm, schön geschwungen, mit gemodeltem erhöhtem Rande; auf der einen Seite eine konkave Ausnehmung, auf der andern ein rocailenförmig gemodelter Griff. Marke: In ovalem Felde St. Michael mit Schwert und Wage, daneben die Buchstaben C und R, links die Zahl 74, oben im Halbkreise: FEIN ENGLISCH ZIN. Arbeit eines Meisters von Frankfurt a. M., 1774 (Fig. 320 b).

*b*) Zwei Kannen und zwei Schüsseln. Kanne: 22.5 cm hoch, mehrfach abgestufter gerippter Fuß, ebensolche unten rundbauchige Cuppa mit ausgeschweiftem breitem Schnabel, zackig geschwungenem Rande und geschwungenem Henkel. Marke: Innen am Boden. Ein Engel, daneben I und L, unten ENG. ZIN (RADINGER, Taf. V 21). (Fig. 320 a). — Schüssel: Oval (41 × 35.5 cm) mit gewellt gemodeltem Rande. Marken: *a*) Dieselbe wie bei den Kannen. *b*) In geschwungenem breitovalen Felde. F V G. — Gute Arbeiten des Meisters Johann Jakob Lahr (1770—1831) in Frankfurt a. M., um 1774.

40. Eine Kaffeekanne, 24.5 cm hoch, Rokokoform, birnförmig, mit wellenförmigen Rippen, halbgeschlossenem Schnabel, abgestuftem, geripptem Deckel, Holzgriff. Drei gleiche Marken: Ein Engel, daneben I und L, unten ENG. ZIN (RADINGER, Taf. V 21), Jakob Lahr in Frankfurt a. M. (1770—1831), Ende des XVIII. Jhs. (Fig. 319 a.)

41. Drei Saucièren, Rokokoform, mit wellenförmigen Rippen, nach oben umgebogenem Henkel. Marken fehlen (Fig. 318 e).

42. Ein Zuckerstreuer, Rokoko, Vasenform, gerippt, mit Deckel (14 cm hoch). Ohne Marke. Mitte des XVIII. Jhs. (Fig. 318 g, 319 b.)

43. Vier Untersatz-Ringe für Schüsseln (Durchmesser 22 cm) ohne Marken (Mitte des XVIII. Jhs).

44. Neun Tischleuchter, 18 cm hoch, Rokokoform, mit wellenförmigen Rippen; runder Fuß, mehrfach abgeteilter Ständer. Marken fehlen. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs. (Fig. 318 a.)

Fig. 320 b.

Fig. 319 a.

Fig. 318 e.

Fig. 318 g,  
319 b.

Fig. 318 a.